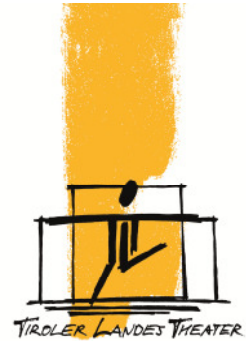


PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Oktober 2011

Prinz Hamlet der Osterhase oder Sellawie

Eine Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando

Premiere am Samstag, 12. November 2011, 19.30 Uhr, Kammerspiele

Schon der Blick auf die Namen der Besetzungsliste verspricht ein besonderes Vergnügen, denn der im Wien des Jahres 1877 geborene Fritz von Herzmanovsky-Orlando hat in seiner „Gesellschaftskomödie“ ein grotesk-phantastisch-urösterreichisches Panoptikum versammelt: Da sind Thekla Wallenstein, genannt „Baby“, standesbewusste Tochter aus dem Hochadel und der arme „hohlröhrende Mime“ Rudi Lallmayer, der sich zum Schluss als weggelegtes Fürstenkind erweist; oder der polnische Pseudo-Graf Judasz Tadeusz Jaroszinsky, der noch rechtzeitig als Falschspieler entlarvt wird; oder die reiche Witwe Wetti Zwöschbenflöck, die aus nicht ganz altruistischen Gründen zur Rettung des armen Schauspielers bereit wäre.

So finden sich neben einer liebevoll karikierten postmonarchistischen Gesellschaft auch Elemente des absurden Theaters und köstliche Seitenhiebe auf die Künstlerschaft, etwa im „Österlichen Zwischenspiel“ um Prinz Hamlet. Und kurzerhand findet auch „Sein oder Nichtsein“ seine Entsprechung im unschwer als böhmakelnde Transkription von „C'est la vie“ erkennbaren Schlusswort: Graf Üllö: Sellawie!

Um Herzmanovsky-Orlando ranken sich zahlreiche Anekdoten, und er selbst machte sich zum Mythos. Bei genauerer Betrachtung nimmt sich sein Lebenslauf doch recht bescheiden aus. Zuerst Architekt, gab er wegen chronischer Nierentuberkulose seinen Beruf auf und verlegte mit seiner Ehefrau 1917 seinen Wohnsitz in das sonnigere Meran. Das väterliche Vermögen ermöglichte ihm neben zahlreichen Reisen, fortan als Schriftsteller und graphischer Künstler tätig zu sein. Zu Lebzeiten kaum publiziert, wurde Herzmanovsky-Orlando erst posthum durch die von Friedrich Torberg herausgegebene Gesamtausgabe bekannt. Sein Nachlass liegt im Innsbrucker Forschungsinstitut Brenner-Archiv.

Regie: Michael Worsch

1981–88 Schauspielausbildung, Regieassistent und Schauspielmusik am Tiroler Landestheater. 1988 Inszenierung im Großen Haus: *Die zwölf Geschworenen*. 1990 Komposition des Kindermusicals *Peter Pan*. 1994–2002 Aufbau des Jugendtheaters in Salzburg und Leiter des Schauspiels am Salzburger Landestheater. Seit 2004

freiberuflicher Regisseur. 2009 Uraufführung als Autor von *Die bleierne Schleife* im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz.

Bühne: Andreas Lungenschmid

Geboren in Salzburg, Studium Bühnenbild und Kostümgestaltung am Mozarteum. 1991 Förderpreis des Landes Salzburg für Darstellende Kunst. 115 Bühnenbilder für u.a. Salzburger Landestheater, Theater in der Josefstadt Wien, Staatsoper und Raimundtheater Wien, Staatstheater Saarbrücken, Stadttheater Bozen, Kellertheater Innsbruck, Altes Schauspielhaus Stuttgart, Schlossparktheater Berlin. Als Architekt Neugestaltung der Fassade, des Foyers und Eingangsbereiches des Theaters der Jugend Wien.

Kostüme: Andrea Bernd

Geborene Wienerin, studierte Bühnen- und Kostümgestaltung an der Akademie der bildenden Künste in Wien und am Mozarteum in Salzburg. Bühnenbilder und/oder Kostüme entwarf sie u.a. am Volkstheater, Theater in der Josefstadt, Gruppe 80, Theater der Jugend und Ensembletheater in Wien, für Nestroyspiele Schwechat, Landestheater Salzburg, Burgtheater Wien und Schauspielhaus Zürich. Am TLT stattete sie *Acht Frauen* und *Der Gott des Gemetzels* aus und schuf die Kostüme zu *Dantons Tod*.

Musik: Florian Bramböck

Mit:

DURCHLAUCHT ZDENKO WALLENSTEIN, fürstliche Gnaden und Herzog von Přelouč	Gerhard Brössner
BARBARA EUSEBIA, geb. Prinzessin vor Gonzaga,	Eleonore Bürcher
seine Gemahlin	
THEKLA, genannt Baby, beider Töchter	Elli Wissmüller
CLARA EUGENIA GRÄFIN TERZKY, geb. Herzog von Caravayal,	
ARABELLA, eine Zigeunerin	Janine Wegener
HEINZ ZWONIMIR ARBOGAST GRAF TERZKY, ihr Sohn	Michel Heil
VISCOUNT TEDDY BUTTLER, tit. Ehrentambour zu Pferd der Royal Yorkshire Artillery u. britischer Militärattaché in Prag	Gerhard Kasal
TÖHÖTÖM GRÓF ULLÖ	Ronald Seboth
ELEMÉR GRÓF ISZO-LÁNYI	Walter Sachers
PROF. DR. WENZEL SENI, Privatdozent aus Prag	Günter Lieder
JUDASZ TADEUSZ GRAF JAROSZINSKY, Adelsmarschall von Zambor	Burkhard Wolf
RUDI LALLMAYER, ein hohlröhrender Mime und Aspirant des Burgtheaters	Johannes Gabl
DR. ENGELBERT BLAHA, Oberlandesgerichtsrat ..	Michael Arnold

WETTI ZWÖSCHBENBLÖCK, eine unermesslich
reiche Witwe Judith Keller
FRITZ VON KODAKOWSKY, Kriminalphotograph
als verdeckter Ermittler
alias ULTIMUS HOWNITSCHKEK,
Wallensteinischer Leibkammerdiener
alias EIN DÜSTERER POLIZEIKOMMISSÄR
(Inspektor)
alias VANILIUS KREPETZ, Kerkermeister Klaus Rohrmoser

Weitere Vorstellungen:

November: 18. – 20.00 Uhr, 23. – 20.00 Uhr, 25. – 20.00 Uhr

Dezember: 1. – 20.00 Uhr, 3. – 19.30 Uhr, 9. – 20.00 Uhr, 17. – 19.30 Uhr, 31.
(Silvester) – 19.30 Uhr

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien &
kommunikation),
Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat),
Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at - zur Verfügung.